

Frieden ersehnen

Material:

- *weißes Tuch*
- *Plakat mit Aufschrift „Frieden ersehnen“*
- *kleines Taschentuch*
- *Spruch „Frieden ersehnen“*

Anzünden der Kerzen des Adventskranzes:

Das Licht der Adventskerze verkündet den Frieden. Wir sagen euch an eine friedliche Zeit.

Alle: Wir sagen euch an eine friedliche Zeit.

HINWEIS: Plakat mit der Aufschrift „Frieden ersehnen“ wird an die Kerze gelegt.

Lied:

GL 725 „Das Licht einer Kerze“ (Strophe 1)

Gebet:

Guter Gott, du hast uns Menschen deinen Frieden versprochen. Du gibst uns aber auch den Auftrag, diesen Frieden in die Welt zu bringen. Hilf uns, deine Friedensbotschaft zu verstehen. Zeige uns Wege, wie sie bei den Menschen ankommen kann. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Anspiel:

Eltern stehen/sitzen im Wohnzimmer. Kleines Kind kommt ins Zimmer.

Mutter: Ja, was willst du denn hier?

Kind: Ich kann nicht schlafen!

Vater: *(etwas aufgebracht)* Du kommst uns gerade recht! Marsch ins Bett!

Kind: Ich will aber noch was wissen!

Mutter: Ja, was denn?

Kind: Wie entsteht Krieg?

Vater: Ja, du hast Fragen! Bei uns ist doch Frieden!

Kind: Aber woanders ist doch immer wieder Krieg.

Mutter: Also pass auf: Der 2. Weltkrieg fing damit an, dass Deutschland Russland angriff.

Vater: Was erzählst du dem Kind für einen Blödsinn! Deutschland hat Polen angegriffen! So fing der Weltkrieg an!

Mutter: Das ist doch egal! Ich wollte dem Kind doch nur verdeutlichen...

Vater: Dazu musst du aber nichts Falsches sagen!

Mutter: Du bist unmöglich! Du lässt mich nicht einmal ausreden.

Vater: Bevor du dem Kind noch mehr Blödsinn erzählst!

Mutter: Du weißt doch gar nicht, was ich noch sagen wollte!

Vater: Das will ich auch gar nicht wissen! Sag mal: Ihr habt wohl alle was gegen mich?

Mutter: Ach, du bist doch nicht normal!

Vater: So, und bist du etwa normal?

Mutter: (*weint*) Du bist gemein!

Vater: Und du bist eine Heulsuse!

Mutter: Und du...

Kind: Danke Eltern, jetzt weiß ich, wie Krieg anfängt.

Lesung: *Jesaja 63,16f. 64,3f (gekürzt und leicht geändert)*

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Du, HERR, du bist unser Vater. »Unser Erlöser« – so hast du von jeher geheißen. Warum lässt du uns vom richtigen Weg abirren? Warum hast du uns so eigensinnig werden lassen, dass wir keine Ehrfurcht mehr vor dir haben? Bitte, wende dich uns wieder zu! Wir sind doch immer noch deine Diener, das Volk, das dir gehört. Seit die Erde besteht, hat noch niemand von einem Gott wie dir gehört oder einen Gott gesehen, der es mit dir aufnehmen könnte. Nur du kannst den Menschen, die auf dich vertrauen, wirklich helfen. Du stehst dem bei, der mit Freude das Rechte tut, der sich nach deinen Geboten richtet und mit dir lebt. Wir sind der Ton, und du bist der Töpfer! Wir alle sind Gefäße aus deiner Hand.

Katechese:

Ein *weißes Tuch* liegt in unserer Mitte. Ganz sauber sieht es aus. Es riecht ganz frisch. *Kinder riechen* Es ist ganz glatt. *Kinder streichen* Es erinnert vielleicht an einen festlich gedeckten Tisch, an ein neues Kleid. *mit Kindern weitere Ideen sammeln*

Wenn bei uns zu Hause die weiße Sonntagstischdecke den ersten Fleck bekam, so bekam sie zugleich den Namen dessen, der diesen Fleck fabriziert hatte. Das war wie ein Spiel, aber keine besondere Ehre. Die Tischdecke sollte doch möglichst lange sauber bleiben. Aber irgendwann war sie dann doch reif für die Waschmaschine und bekam eine neue Chance. Mit

den Gemeinschaften, in denen wir zusammenleben, ist das vielleicht ähnlich. In der Familie, im Freundeskreis, in der Schule oder an der Arbeit ist es schön, wenn Frieden herrscht, also wenn alles wie eine weiße Tischdecke ohne Flecken ist. Aber natürlich gibt es auch manchmal Streit oder Meinungsverschiedenheiten, ein hartes Wort oder gar eine drohende Feindschaft. Ihr habt das vorhin in unserem Anspiel gesehen. Erzählt doch mal, was das Kind im Anspiel erlebt hat. *Kinder fassen zusammen*

Solche Dinge sind wie Flecken in unserem Leben. Dann sehnen wir uns nach Frieden wie nach einer sauberen Tischdecke. Wer den ersten Schritt zum Frieden geht, der handelt wie Gott. Bei Ihm dürfen wir den Frieden finden, den wir ersehnen, auch in dieser Woche des Advents.

Schaubild:

ein kleines Taschentuch und Aufschrift „Frieden ersehen“ auf das große Tuch legen

Lied:

GL 827 „Herr, gib uns deinen Frieden“ (3x)

Fürbitten:

VORBEREITUNG: Pro Fürbitte wird ein Plakat mit der Aufschrift „Frieden ersehnen“ hochgehalten. Alternativ und für kleinere Kinder kann symbolisch ein weißes Tuch gehoben werden.

1. Wir sehnen uns nach Frieden. Lass uns so handeln, dass Frieden Wirklichkeit wird.
2. Wir finden Frieden durch Versöhnung. Schenke uns Mut zum ersten Schritt.
3. Wir brauchen Frieden zum Leben. Mache die Menschen stark, die sich in der Welt für den Frieden einsetzen.

Schlussgebet und Segensbitte (mit Bewegungen):

Guter Gott, du kommst als Friedensstifter in diese Welt.

Gib uns Augen, die den Unfrieden sehen. *Hände auf Augen legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Ohren, die deine Friedensbotschaft hören. *Hände auf Ohren legen und dann zur Seite öffnen*

Gib uns einen Mund, der friedliche Worte spricht. *Hände auf Mund legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Hände, die den Frieden weitergeben. *Arme nach vorn heben und Handflächen öffnen*

Gib uns ein Herz, das sich von deinem Frieden anstecken lässt. *geöffnete Handflächen auf Herz legen*

Lass uns den Frieden wagen, weil Du stets bei uns bist. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Es segne uns Gott, der Vater, der uns im Frieden erhält. Es segne uns Gott, der Sohn, der als Friedensstifter in diese Welt kommt. Es segne uns der Hl. Geist, der uns die Kraft zum Frieden gibt. Im Namen des Vaters...

Lied:

GL 830 „Wo Menschen sich vergessen“

Dem Frieden einen Weg bahnen

Material:

- weißes Tuch
- Stab oder Stift
- Plakat mit Aufschrift „dem Frieden einen Weg bahnen“
- kleine Fahne mit Aufschrift „dem Frieden einen Weg bahnen“

Anzünden der Kerzen des Adventskranzes:

Mit dem Entzünden der Adventskerze erwarten wir Weihnachten und den Frieden in der Welt. Wir wollen selber dem Frieden einen Weg bahnen.

Alle: Wir wollen selber dem Frieden einen Weg bahnen.

HINWEIS: Plakat mit der Aufschrift „dem Frieden einen Weg bahnen“ wird an die Kerze gelegt.

Lied:

GL 223 „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (Strophe 1+2)

Gebet:

Guter Gott, du hast uns Menschen deinen Frieden versprochen – einen Frieden, den die Welt nicht geben kann. Du gibst uns aber auch den Auftrag, diesen Frieden in die Welt zu bringen. Hilf uns, deine Friedensbotschaft zu verstehen und deinem *Frieden einen Weg zu bahnen*. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Anspiel:

Zwei Esel sind mit einem Seil verbunden, sie schauen jeweils zu einem Haufen Heu.

Esel 1: Ah, Heu! (*schaut in Richtung Heu*)

Esel 2: Ah, Heu! (*schaut in andre Richtung*)

Beide: Lecker! Ich habe Hunger! (*beide laufen gleichzeitig los, aber keiner erreicht den Haufen. Sie zerren einmal hin und einmal her.*)

Esel 1: Hrrgh! Das Seil ist zu kurz.

Esel 2: Puh, ist das anstrengend! (*beide brechen zusammen*)

Esel 1: Wollen wir zusammen meinen Heuhaufen essen?

Esel 2: Gute Idee! Ja sehr gerne! Und danach essen wir meinen! (*beide nehmen sich in die Arme und ziehen zusammen zum Essen*)

Evangelium: *Mk 1,1-4*

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Dies ist die rettende Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Alles begann so, wie es der Prophet Jesaja angekündigt hatte: »Gott spricht: ›Ich sende dir meinen Boten voraus, der dein Kommen ankündigt und dir den Weg bereitet.« »Jemand ruft in der Wüste: ›Macht den Weg frei für den Herrn! Räumt alle Hindernisse weg!« Dieser Bote war Johannes der Täufer. Er lebte in der Wüste und verkündete den Menschen, die zu ihm kamen: »Kehrt um zu Gott und lasst euch von mir taufen! Dann wird er euch eure Sünden vergeben.«

Katechese:

Wieder liegt ein weißes Tuch in unserer Mitte, dazu ein Stab. Was kann daraus entstehen?

Kinder sammeln Ideen Wenn wir beides zusammenfügen, wird eine weiße Fahne daraus.

Mit Kindern so legen, dass eine Fahne entsteht Kennt ihr weiße Fahnen? Wisst ihr, was es bedeutet, wenn jemand eine weiße Fahne schwenkt? *Kinder überlegen* Die weiße Fahne bedeutet, dass jemand den Kampf oder den Krieg beenden will. Er hört freiwillig auf zu kämpfen. Er erkennt den anderen als Sieger an. Es bedeutet aber nicht nur, dass jemand aufgibt. Wer eine weiße Fahne hisst, der macht deutlich, dass er dem Frieden einen Weg bahnen möchte. Er verzichtet darauf, seinen eigenen Willen durchzusetzen, auf sein Recht zu bestehen. Er verzichtet auf Streit und darauf, andere zu verletzen.

Wer in einem Streit den ersten Schritt wagt, auf den anderen zugeht, manchmal auch auf sein Recht verzichtet, der bahnt dem Frieden einen Weg und ebnet dem anderen die Straße, damit Frieden eine Chance hat, im Kleinen und im Großen.

Jedes Kind darf einmal die weiß Fahne schwenken und sagen, wo es einen Schritt auf den anderen zugehen kann.

Schaubild:

kleine Fahne und Aufschrift „dem Frieden einen Weg bahnen“ auf das große Tuch legen

Lied:

GL 263 „Seht unser, König kommt“ (3x)

Fürbitten:

VORBEREITUNG: Pro Fürbitte wird ein Plakat mit der Aufschrift „Dem Frieden einen Weg bahnen“ hochgehalten. Alternativ und für kleinere Kinder kann symbolisch eine weiße Fahne gehoben werden.

Friede kommt nicht von allein. Darum wollen wir bitten:

1. Schenke unseren Familien einen friedlichen Umgang miteinander.
2. Lass uns Wegbereiter für deinen Frieden sein.
3. Hilf uns, hin und wieder um des Friedens willen auf unser eigenes Recht zu verzichten.

Schlussgebet und Segensbitte:

Guter Gott, du kommst als Friedensstifter in diese Welt.

Gib uns Augen, die den Unfrieden sehen. *Hände auf Augen legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Ohren, die deine Friedensbotschaft hören. *Hände auf Ohren legen und dann zur Seite öffnen*

Gib uns einen Mund, der friedliche Worte spricht. *Hände auf Mund legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Hände, die den Frieden weitergeben. *Arme nach vorn heben und Handflächen öffnen*

Gib uns ein Herz, das sich von deinem Frieden anstecken lässt. *geöffnete Handflächen auf Herz legen*

Lass uns den Frieden wagen, weil Du stets bei uns bist. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Es segne uns Gott, der Vater, der uns im Frieden erhält. Es segne uns Gott, der Sohn, der als Friedensstifter in diese Welt kommt. Es segne uns der Hl. Geist, der uns die Kraft zum Frieden gibt. Im Namen des Vaters...

Lied:

GL 808 „In der Mitte der Nacht“

Fortführung:

Fahnen können mit Friedenssymbolen bemalt oder mit Friedenswünschen beschriftet werden.

Frieden stiften

Material:

- *weißes Tuch mit Knoten*
- *weiße Taschentücher für alle Kinder*
- *Plakat mit Aufschrift „Frieden stiften“*
- *kleines Taschentuch mit Knoten*
- *Spruch „Frieden stiften“*

Anzünden der Kerzen des Adventskranzes:

Das Licht der Kerze stiftet Frieden im Advent. Wir sagen euch an eine friedliche Zeit.

Alle: Wir sagen euch an eine friedliche Zeit.

HINWEIS: Plakat mit der Aufschrift „Frieden stiften“ wird an die Kerze gelegt.

Lied:

GL 223 „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (Strophe 1-3)

Gebet:

Guter Gott, du hast uns Menschen deinen Frieden versprochen. Du gibst uns aber auch den Auftrag, diesen Frieden in die Welt zu bringen. Hilf uns, deine Friedensbotschaft zu verstehen. Zeige uns Wege, wie sie bei den Menschen ankommen kann. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Jes 61, 1- 2a,10a,11

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Stuttgart 1980

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

Katechese

HINWEIS: Jedes Kind bekommt ein weißes Tuch (Zellstoff). In der Mitte liegt ein großes weißes Tuch mit einem Knoten.

Wieder erinnert uns das weiße Tuch in der Mitte an den Frieden. Heute ist ein Knoten darin. *Kinder nehmen ihr weißes Tuch und machen jeweils einen Knoten hinein* Wisst ihr, warum sich einige Leute Knoten ins Taschentuch machen? *Kinder können Ideen äußern* Manche machen sich einen Knoten ins Taschentuch, um etwas Wichtiges nicht zu vergessen. Kann mich der Knoten im Taschentuch auch daran erinnern, Frieden zu stiften?

Die großen Friedensstifter der Welt waren meist sehr bescheidene Menschen, die eine genaue Vorstellung davon hatten, wie eine friedliche Welt aussehen kann. Dafür haben sie sich ihr ganzes Leben eingesetzt. Kennt ihr solche Menschen, die sich für den Frieden eingesetzt haben, z.B. Heilige? *Kinder äußern Ideen, evtl. Jesus, Franziskus, Martin usw., über deren Leben kurz gesprochen werden kann*

An diese Menschen erinnern wir uns. Sie sind eine Aufforderung an uns, selbst Frieden zu schenken.

Auch unter uns gibt es die kleinen Friedensstifter. Es braucht manchmal nicht viel, Unfrieden zu entdecken, ihn aufzudecken und damit Frieden zu ermöglichen. Der Knoten in unserem Friedenstuch ist eine Einladung für die kommende Woche. Wir wollen wachsam sein für die kleinen Momente, in denen wir den Frieden entdecken und weiterschenken können. Damit fangen wir schon jetzt an. *(Zur Erinnerung wedeln alle noch mal alle mit ihren Tüchern.)*

Schaubild:

ein kleines Taschentuch mit Knoten und die Aufschrift „Frieden stiften“ auf das große Tuch legen

Lied:

GL 727 „Seht, die gute Zeit ist nah“

Fürbitten (als Friedensbitte oder zum Friedensgruß):

VORBEREITUNG: Pro Bitte wird ein Tuch mit einem Knoten immer auf gleiche Weise weitergegeben. Dabei wird mit Gesten „Frieden gestiftet“.

Lasst uns zu Friedensstiftern werden, wenn wir uns jetzt einzeln dem nächsten Nachbarn zuwenden: Der Knoten in meinem Taschentuch erinnert mich daran, dass ich Frieden stiften möchte. Es soll auch dich daran erinnern *(Tuch weitergegeben mit den Worten und Gesten:)*

1. Friede sei mit dir *(Hände auf den Kopf legen)*
2. Friede soll dir geschenkt werden *(Hände auf die Schultern legen)*
3. Friede soll von dir ausgehen *(an die Hände nehmen)*

HINWEIS: Bei kleinen Kindern nur eine Geste auswählen.

Schlussgebet und Segensbitte:

Guter Gott, du kommst als Friedensstifter in diese Welt.

Gib uns Augen, die den Unfrieden sehen. *Hände auf Augen legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Ohren, die deine Friedensbotschaft hören. *Hände auf Ohren legen und dann zur Seite öffnen*

Gib uns einen Mund, der friedliche Worte spricht. *Hände auf Mund legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Hände, die den Frieden weitergeben. *Arme nach vorn heben und Handflächen öffnen*

Gib uns ein Herz, das sich von deinem Frieden anstecken lässt. *geöffnete Handflächen auf Herz legen*

Lass uns den Frieden wagen, weil Du stets bei uns bist. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Es segne uns Gott, der Vater, der uns im Frieden erhält. Es segne uns Gott, der Sohn, der als Friedensstifter in diese Welt kommt. Es segne uns der Hl. Geist, der uns die Kraft zum Frieden gibt. Im Namen des Vaters...

Lied:

GL 728 „Mein Gott, welche Freude“

Sich Frieden schenken lassen

Material:

- weißes Tuch, in dessen 4 Ecken Knoten geknüpft sind, sodass es die angedeutete Form eines Gefäßes hat
- Plakat mit Aufschrift „sich Frieden schenken lassen“
- kleines, zum Gefäß geknotetes Taschentuch
- Spruch „sich Frieden schenken lassen“

Anzünden der Kerzen des Adventskranzes:

Das Licht der Kerze schenkt uns Frieden im Advent. Wir sagen euch an eine friedliche Zeit.

Alle: Wir sagen euch an eine friedliche Zeit.

HINWEIS: Plakat mit der Aufschrift „sich Frieden schenken lassen“ wird an die Kerze gelegt.

Lied:

GL 725 „Das Licht einer Kerze“

Gebet:

Guter Gott, du hast uns Menschen deinen Frieden versprochen. Du gibst uns aber auch den Auftrag, diesen Frieden in die Welt zu bringen. Hilf uns, deine Friedensbotschaft zu verstehen. Zeige uns Wege, wie sie bei den Menschen ankommen kann. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: 2 Sam 7,10-11a,16

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Stuttgart 1980

So spricht der Herr: Ich will meinem Volk Israel einen Platz zuweisen und es einpflanzen, damit es an seinem Ort sicher wohnen kann und sich nicht mehr ängstigen muss und schlechte Menschen es nicht mehr unterdrücken wie früher und auch von dem Tag an, an dem ich Richter in meinem Volk Israel eingesetzt habe. Ich verschaffe dir Ruhe vor allen deinen Feinden. Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben; dein Thron soll auf ewig Bestand haben.

Lied:

GL 219 „Mache dich auf und werde licht“

Katechese:

Ihr habt vor euch ein Tuch liegen. Hebt es doch einmal hoch. Was ist daran besonders? *Es sind vier Knoten an den Ecken.*

Was passiert denn, wenn ihr das Tuch nur an den Knoten festhaltet? *Es entsteht ein Korb.* Aus dem Tuch wird ein Korb, mit dem man etwas festhalten kann. Man könnte nun verschiedenes hineinlegen. Oder man könnte Dinge auffangen, die hinunterfallen. *ausprobieren, z.B. mit einem kleinen Ball*

So wie mit dem Tuch und dem Ball ist es auch mit dem Frieden. Gott schenkt uns Frieden. Es ist, als würde er ihn vom Himmel schütten. Unsere Aufgabe ist es, ihn aufzufangen. Wenn wir bereit sind, gut zu leben, sind wir wie ein Tuch, das den Frieden Gottes auffängt. Habt ihr denn Ideen, wo ihr bereit sein könnt, friedlich zu sein? *Familie, Freunde usw.*

Wir wollen uns Gottes Frieden schenken lassen. Wir wollen uns freuen auf das Kind in der Krippe, das den Frieden bringen will – in unsere Familien und Freundeskreise, in unsere Gemeinden und Gemeinschaften.

Schaubild:

kleines Taschentuch an den Zipfeln knoten und die Aufschrift „sich Frieden schenken lassen“ auf das große Tuch legen

Lied:

GL 827 „Herr, gib uns deinen Frieden“ (3x)

Fürbitten:

VORBEREITUNG: Pro Bitte wird ein Plakat mit der Aufschrift „sich Frieden schenken lassen“ hochgehalten.

Alternativ und für kleinere Kinder kann symbolisch je ein weißes Tuch mit Knoten an den Zipfeln gehoben werden.

Wir beten für uns selber:

1. Herr, schenke uns inneren Frieden, wenn um uns alles zu schnell wird.
2. Herr, gib uns Menschen, die sich immer wieder versöhnen.
3. Herr, schenke uns den Mut, uns selbst zu verzeihen.

Schlussgebet und Segensbitte:

Guter Gott, du kommst als Friedensstifter in diese Welt.

Gib uns Augen, die den Unfrieden sehen. *Hände auf Augen legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Ohren, die deine Friedensbotschaft hören. *Hände auf Ohren legen und dann zur Seite öffnen*

Gib uns einen Mund, der friedliche Worte spricht. *Hände auf Mund legen und dann nach vorn öffnen*

Gib uns Hände, die den Frieden weitergeben. *Arme nach vorn heben und Handflächen öffnen*

Gib uns ein Herz, das sich von deinem Frieden anstecken lässt. *geöffnete Handflächen auf Herz legen*

Lass uns den Frieden wagen, weil Du stets bei uns bist. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Es segne uns Gott, der Vater, der uns im Frieden erhält. Es segne uns Gott, der Sohn, der als Friedensstifter in diese Welt kommt. Es segne uns der Hl. Geist, der uns die Kraft zum Frieden

gibt. Im Namen des Vaters...

Lied:

GL 816 „Gottes guter Segen sei mit euch“

Fortführung:

Im Gefäß kann alles eingesammelt werden, das uns Frieden schenkt. Das kann gemalt oder aufgeschrieben werden oder pantomimisch eingeworfen werden. Jedes Kind kann überlegen, was es einem anderen Kind schenken möchte.

Gottes Friede kommt in die Welt

Material:

- *Sterne für jedes Kind*
- *großer Stern am Holzstab*
- *2 Tannenbäumchen*

Zu Beginn wird als Einstimmung leise Musik gespielt.

Begrüßung:

Herzlich begrüßen wir alle, die heute zur Krippenfeier gekommen sind. Wir freuen uns, dass wir jetzt gemeinsam die Geburt Jesu feiern. Zu Beginn machen wir das Kreuzzeichen - die Größeren können es selbst, den Kleineren zeichnen die Eltern das Kreuz auf die Stirn. Wir sprechen gemeinsam: Im Namen des Vaters...

Wir sind hier zusammengekommen, um den Geburtstag von Jesus zu feiern; wir feiern Weihnachten, das Fest, an dem Gott uns in der Gestalt eines Kindes erscheint. Wenn wir dieses Kind anschauen - und das ist die Botschaft der Weihnacht – sehen wir Gott. Gott ist Mensch geworden in uns. Der Erlöser ist uns ganz nahe und mit ihm der *Friede Gottes*, den wir die ganze Adventszeit über ersehnt haben. Die Freude darüber, dass Jesus heute geboren ist, wollen wir in folgendem Lied zum Ausdruck bringen.

Lied:

GL 238 „Oh, du fröhliche“

Gebet:

Kind 1: Guter Gott, Jesus war ein Kind - wie ich.

Kind 2: Er wurde geboren - wie ich.

Kind 3: Er hatte Eltern - wie ich.

Kind 4: Er hat gespielt - wie ich.

Kind 1: Er hat gelacht - wie ich.

Kind 2: Er hat geweint - wie ich.

Kind 3: Jesus ist Mensch geworden wie ich. Lass mich so leben, wie er es gesagt hat!
Amen.

Alle: Schenk und deinen Frieden und lass uns deinen Frieden weitergeben.

Weihnachtsgeschichte: Lk 2, 1-14 (leicht geändert und gekürzt)

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser.

Der Kaiser brauchte viel Geld.

Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Der Kaiser sagte:

Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.

In der Liste kann ich sehen:

Wer hat die Steuern schon bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazaret.

Sie mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen.

Das ist ein weiter Weg.

Für Maria war der Weg sehr schwer, denn sie bekam ein Kind.

Endlich waren Maria und Josef in Betlehem.

Es war schon spät.

Sie suchten einen Platz zum Schlafen.

Aber alle Plätze waren besetzt.

Maria und Josef gingen in einen Stall.

Dort wurde Jesus geboren.

Maria wickelte Jesus in Windeln.

Sie hatte kein Kinder-Bettchen für ihn.

Darum legte Maria Jesus in eine Krippe.

Das ist ein Futter-Trog für die Tiere.

In der Nähe des Stalls waren viele Schafe und Hirten.

Die Hirten passten auf die Schafe auf.

Gott schickte einen Engel zu den Hirten.

Der Engel sollte den Hirten sagen:

Jesus ist geboren.

Der Engel ging zu den Hirten.

Er leuchtete und glänzte hell.

Da bekamen die Hirten Angst.

Aber der Engel sagte zu den Hirten:

Ihr braucht keine Angst zu haben.

Ihr könnt euch freuen.

Jesus ist geboren.

Er ist euer Retter.

Ihr könnt hingehen und schauen.

So sieht Jesus aus:

- Jesus ist ein kleines Baby.
- Er hat Windeln um
- und liegt in einem Futter-Trog.

Es kamen noch viel mehr Engel.

Sie sangen herrliche Lieder:

Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.

Jetzt ist Friede auf der Erde.

Jetzt ist bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben, Frieden.

Lied:

GL736 „Kommet ihr Hirten“

Gedanken:

Den ganzen Advent lang haben wir den Frieden ersehnt, ihm einen Weg gebahnt, ihn gestiftet und uns bewusst schenken lassen. Und heute ist uns Jesus geboren und mit ihm wird Weihnachten. Weihnachten herrscht eine friedliche Stimmung. Jesus schenkt uns Frieden. Wir finden ihn, wenn wir dem Stern folgen. Deshalb bekommt jeder von euch heute einen Stern mit nach Hause, um sich daran zu erinnern. *Sterne werden ausgeteilt.*

Lied:

GL 261 „Stern über Bethlehem“

Schluss:

Alle wollten das heilige Kind willkommen heißen. *Friedlich* liegt der Löwe neben dem Lamm, der Wolf neben dem Hasen, die Schlange neben der Maus. Beim Jesuskind können alle Tiere ohne zu kämpfen und zu streiten nebeneinander liegen. Von Vater und Mutter umsorgt liegt das Kind in der Krippe. Darüber strahlt unser Weihnachtsstern und alle wünschen sich, dass dieser Augenblick des *Friedens* nie vorbeigeht.

Segen:

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Er schenke euch seinen weihnachtlichen Frieden. Darum geht hinaus und bringt Frieden. Amen.

Lied:

GL 249 „Stille Nacht“